DIE LINKE. future! für Magdeburg
Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg
Ausgabe Nr. 10 - Oktober 2018

AUS DEM STADTRAT

Rathausfest zum Tag der Deutschen Einheit 2018

Großer Andrang am Stand der Fraktion während des Rathausfestes

Zum 26. Rathausfest war auch die Fraktion DIE LINKE/future! wieder mit einem Stand in der Ratsdiele vertreten. Die Stadträte nutzten diese Gelegenheit um mit interessierten Einwohnern ins Gespräch zu kommen.

Stadträtin Jacqueline Tybora, Stadtrat Chris Scheunchen, unser Mitglied im Jugendhilfeausschuss Stephan Bublitz und Stadtrat Karsten Köpp empfingen u.a. am 3. Oktober die Gäste des Rathausfestes

An unseren Stadtrat aus und für Ostelbien, Karsten Köpp, wurden gleich mehrere Anliegen herangetragen. Vor dem Hintergrund, dass zukünftige Hochwasserlagen in und um Magdeburg nicht auszuschließen sind, sorgt die Untätigkeit des Oberbürgermeisters in Bezug auf die Versandung und den ständig zunehmenden Bewuchs im Flussbett der Alten Elbe für großes Unverständnis. Hier konnte die Fraktion DIE LINKE/future! für sich in Anspruch nehmen, bereits in der letzten Stadtratssitzung (im September) gehandelt zu haben. Gemeinsam mit anderen Fraktionen überwies sie einen Antrag (A0119/18) zur Fachdiskussion in die Ausschüsse, um im FFH-Gebiet das Entfernen des Bewuchses und den Abbau der entstandenen Sandbänke naturverträglich zu ermöglichen.
Daneben beklagten Bürger, die in der Straße Alt Prester wohnen, den Anstieg des Verkehrs. Sie wollen wissen, welche Möglichkeiten die Landeshauptstadt vor Ort sieht, streckenbezogen die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu reduzieren. Sie machen sich zudem für eine verbesserte Verkehrssicherheit stark und fordern diesbezüglich den Ausbau gesicherter Querungsmöglichkeiten. Ihnen geht es auch darum, die Lärm- und Luftbelastung abzubauen, um die Lebensqualität zu erhöhen. In einem Schreiben an den zuständigen Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Herrn Dr. Scheidemann, bat Stadtrat Köpp bereits um eine entsprechende Stellungnahme der Landeshauptstadt.

Um ein ähnliches Anliegen im Stadtteil Prester ging es in einem weiteren Bürgergespräch. Nachdem der Oberbürgermeister die Leitung des Stadtratsvorsitzenden Andreas Schumann (CDU) zur Sitzung am 24.09.2018 als fehlerhaft bewertet hat, soll sich der Stadtrat nun im November erneut mit dem Antrag zur Ausweitung des Tempo-30-Bereiches auf dem Klusdamm (A0108/18) befassen. Hierzu gibt es zwei Änderungsanträge, über die zu beraten und zu entscheiden ist. Einerseits spricht sich die Fraktion Bündnis 90/Grüne gegen eine zeitliche Begrenzung der Temporeduzierung aus (Änderungsantrag A0108/18/1). Die Fraktion DIE LINKE/future! will vom

Die Stadträte Hans-Joachim Mewes, Oliver Müller (1. und 2. von links) und Karsten Köpp (rechts) am Infostand der Fraktion in der Ratsdiele mit Einwohnerin Angela Sulies, die die Möglichkeit zu einem Gespräch mit den Mitgliedern der Fraktion gern nutzte.

In dieser Ausgabe:

Fraktion vor Ort: Zu Gast bei der MVB	**2**
Eröffnung des Familieninformationsbüros	**2**
Mehr Gerechtigkeit wagen!	**3**
Eröffnung Magdeburger Herbstmesse	**3**
Wieder da! Fraktionsassistentin Janine Schmidt	**3**
Fraktionsarbeit in Bildern	**4**

Oberbürgermeister andererseits wissen (Änderungsantrag A0108/18/2), ob eine Verkehrsberuhigung und mehr Sicherheit erreicht werden könne, wenn auf dem Klusdamm zwischen den Kreuzungen Pechauer Straße und Eigene Scholle an Kreuzungen und Einmündungen immer derjenige Vorfahrt hat, der jeweils von rechts kommt (RECHTS-VOR-LINKS-REGELUNG). Diese Idee fand bei unseren Gesprächspartner ein positives Echo, was uns ermutigt, hier am Ball zu bleiben.
Veranstaltungen wie das Rathausfest sind gute Möglichkeiten, um mit dem Ohr bei den Wünschen der Einwohner zu bleiben. Immer wieder nimmt auch die Fraktionsgeschäftsstelle Anliegen von Einwohnern entgegen und vermittelt an die jeweiligen Wahlbereichsstadträte bzw. stellt direkten Kontakt zu den zuständigen Ämtern her. Brennt Ihnen ein bestimmtes Thema unter den Nägel, gibt es die Möglichkeit, Gesprächstermine mit unseren Stadträten zu vereinbaren unter 0391 540 2226 oder DIELINKE.Fraktion@stadt.magdeburg.de.

Karsten Köpp
Stadtrat

Janine Schmidt
Fraktionsassistentin

Unsere Fraktion vor Ort bei der MVB GmbH & Co. KG

Gern nutzt die Fraktion Einladungen in städtische Tochtergesellschaften, um über neue Vorhaben, Visionen und die Ist-Situation zu sprechen. Dieses Mal waren die Stadträte der Fraktion zu Gast bei der MVB - genauer gesagt im MVB-Einsatzzentrum des Verkehrshauses in der Otto-von-Guericke-Straße 25. Die Geschäftsführerin, Frau Birgit Münster-Rendel, begrüßte uns in ihren Räumlichkeiten. Herr Menzel (Bereichsleiter Stromversorgung) verdeutlichte uns mit einer kurzen Einführung das umfangreiche Feld der Bahn-Energieversorgung und ging kurz auf das „Erneuerungs-programm“ der Gleichrichterunterwerke für den Straßenbahnbetrieb ein. Allen Anwesenden wurde die Besichtigung der Kellerräume mit einem zentralen Unterwerk ermöglicht. Nach dem Rundgang präsentierte MVB-Geschäftsführerin Frau Münster-Rendel einen Zahlen-Daten-Faktenvortrag.

DIE LINKE/future! kritisierte die MVB in der Vergangenheit für beispielsweise regelmäßige Preissteigerungen bei gleichbleibendem Angebot, Fehler bei der Planungen eigener Bauvorhaben und die zurückhaltenden Planungen zur weiteren Streckenerschließung; dennoch ist die Fraktion auch immer wieder zur Haushaltsplanung dafür, dem Unternehmen mehr Geld für Instandsetzungsmaßnahmen und die Aufstockung von Personal zuzusprechen. DIE LINKE/future! setzt sich seit Jahren aktiv für eine Ausgestaltung und Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs in Magdeburg ein und hat sich

das Ziel gesetzt, die Mobilität aller Einwohner und Gäste zu fördern. Attraktivere Taktzeiten, vollständige Barrierefreiheit und eine noch bessere Verzahnung des bereits gut ausgebauten ÖPNV-Netzes sind dafür nötig und daher eines unserer Hauptaugenmerke - auch mit Blick auf die Haushaltsplanung der Stadt Magdeburg für 2019 .

Janine Schmidt
Fraktionsassistentin
(Fotos: K. Schade-Köhl)

In den Stadtteilen unterwegs: Eröffnung des Familieninformationsbüros

Das Familieninformationsbüro, kurz „FIB“, wurde am 15.10.2018 feierlich mit dem symbolischen Öffnen einer Schleife an der Eingangstür von der Sozialbeigeordneten Simone Borris eröffnet. Unterstützend zur Seite stand ihr dabei die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Beate Wübbenhorst. Die neue Einrichtung bietet interessierten Bürgern ein breites Informations-, Beratungs- und Vermittlungsangebot. Familien erhalten hier kostenlose, niedrigschwellige und individuelle Beratung in Bezug auf ihre persönlichen Fragestellungen rund um das Thema Familie. Eine Rampe ermöglicht einen barrierefreien Zutritt für Kinderwagen, Rollatoren oder Rollstuhlfahrer. Die Mitarbeiterinnen stellen darüber hinaus Kontaktmöglichkeiten in weiterführende Unterstützungs-, Freizeit- und Hilfsangebote der Stadt her. Betont hatte Steffi Wolf (Leiterin der Einrichtung), dass der Begriff der Familie ein sehr weitreichender sei und somit nicht nur Eltern, sondern beispielweise auch Großeltern zur Zielgruppe der neuen Einrichtung gehören.

Hatte die Fraktion DIE LINKE/future! im Mai diesen Jahres mit einer Anfrage zu einem öffentlichen Still- und Wickelraum im Rathaus versucht, noch etwas mehr Familienfreundlichkeit in die Innenstadt zu bekommen, wurde dieses „ganz besondere Serviceangebot der Landeshauptstadt Magdeburg“ (Zitat aus der Pressemitteilung zur Eröffnung der Einrichtung) nun offenbar in dieser Einrichtung realisiert. Uns freut es sehr.

Janine Schmidt
Fraktionsassistentin

(Fotos: J. Schmidt)

Die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Beate Wübbenhorst, Sozialbeigeordnete Simone Borris und Leiterin des „FIB“, Steffi Wolf, bei der feierlichen Eröffnung

Zur Eröffnung kamen Vertreter der Fraktionen und Fachämter. Leider nicht eingeladen waren die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Teil des Eröffnungsprogrammes: Kinder der Kita „Moosmutzel“ sangen und tanzten zum Thema Herbst

Mehr Gerechtigkeit wagen! Wir machen weiter Druck, die Anspruchsberechtigung für den Magdeburger Sozialpass auszuweiten

Mit dem Magdeburg-Pass werden seit Jahren einkommensschwache Bürger*innen unterstützt und die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gefördert. Mit dem Pass gibt es die Befreiung vom Kostenbeitrag für Krippen, Horte und Kindergärten sowie Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr. Ermäßigte Gebühren werden beim Besuch der städtischen Volkshochschule oder die Nutzung der Stadtbibliothek gewährt. Gesichert ist auch der Zugang zu den Kleiderkammern, den Suppenküchen und der Tafel. Angebote im Kultur-, Bildungs-, Sport- und Freizeitbereich können kostenlos bzw. zu einem ermäßigten Eintritt wahrgenommen werden. Unübersehbar ist, dass die Armutsentwicklung in unserer Stadt, die Ausweitung der Antragsberechtigung für den Magdeburg-Pass notwendig macht.

Nicht selten haben derzeit Rentner*innen mit geringem Einkommen, Alleinerziehende mit Kindern und Geringverdiener*innen keinen Anspruch auf den Magdeburg-Pass, obwohl ihre Einkommen unter der Armutsgrenze liegen und sie kaum höhere Einkünfte als die Anspruchsberechtigten haben. Aus diesen Gründen macht sich die Fraktion DIE LINKE/future! in den nun anstehenden Beratungen über den Haushalt der Landeshauptstadt dafür stark, die derzeit geltende monatliche Einkommensgrenze für den Magdeburg-Pass zum Jahreswechsel anzuheben.
Gleich wenn unser Anliegen im letzten Jahr scheiterte, wollen wir unser Ziel in den zuständigen Fachausschüssen erneut diskutieren und im Dezember gemeinsam mit den anderen Fraktionen im Stadtrat auf den Weg bringen.

Dazu legen wir heute einen Änderungsantrag (DS0424/18/1) vor. Demnach sollen die Menschen, deren Einkommen unter dem 125%igen Bedarf nach dem Dritten Kapitel SGB XII liegen (derzeit dem 110%igen Bedarf), ab dem 01.01.2019 den Magdeburg-Pass beantragen können. So können deutlich mehr Magdeburger*innen die Vorteile des Magdeburg-Passes in Anspruch nehmen.

Oliver Müller
Stadtrat

Mit der Eröffnung am 23. September feierte das älteste Volksfest Deutschlands seine 1008. Auflage: Die Magdeburger Herbstmesse

Der Vorsitzende des VSG, Karl Welte, eröffnete mit dem Beigeordneten Herrn Platz das bunte Treiben. Trotz des Regenwetters war der Eröffnungsrundgang wieder ein Erlebnis. Ob auf dem Riesenrad oder im Autoscooter, mit Zuckerwatte oder gebrannten Mandeln in der Hand, die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Bei einem kleinen herzhaften Essen zwischendurch im Trockenen, unter Pavillons, wurde viel gesprochen: Wie lange wird es diesen Standort noch geben? Was kann und sollte man tun um das älteste Volksfest Deutschlands mit dem Geburtstort Magdeburg zu erhalten?

Wer mit dem bunten Treiben auf dem Messeplatz nichts weiter zu schaffen hat, dem möchte ich den Zusammenhang zu Dr. Eisenbarth nahelegen: Unser Dr. Eisenbarth-Brunnen erinnert an den im 18. Jh. hier wirkenden Arzt. Der 1663 geborene Sohn eines Arztes erlernte den Beruf seines Vaters, erwarb das Bürgerrecht von Magdeburg und kaufte das Haus zum Güldenen Apfel. Nachdem er 1716 das Privileg erhalten hatte, in Preußen zu praktizieren, begann seine Karriere. Mit seinem Gefolge, zu dem auch Gauckler gehörten, zog er von Stadt zu Stadt, um in einem Zelt Kranke zu behandeln. Mit Dr. Eisenbarth, der dieses Jahr seinen 355. Geburtstag feierte, gibt es eine wichtige und ehrenwerte Magdeburger Persönlichkeit welche geschichtlich eng verbunden ist mit dem ältesten Volksfest Deutschlands.

Der ihm zu Ehren entstandene Brunnen, in der Nähe unseres Rathauses versteckt, wird im nächsten Jahr 80 Jahre alt. Sollten wir diesen Brunnen vielleicht in die Nähe des Max-Wille Platzes stellen und bei der Gestaltung rund um die neue Strombrücke mit einbinden? Ein weiterer Punkt auf dem Weg zur Kulturhauptstadt. Er wäre zu diskutieren.

Andrea Nowotny
Stadträtin
(Foto: K. Schade-Köhl)

Der Vorsitzende des VSG Karl Welte (mit Mikrofon) und Beigeordneter Holger Platz eröffnen die Herbstmesse 2018

Wieder da!

Fraktionsassistentin Janine Schmidt ist nach einem Jahr in Elternzeit zurück am Arbeitsplatz

„An Kindern merkt man, wie die Zeit vergeht“ So sagt es ein Sprichwort, über das ich als Kind und junge - damals kinderlose - Frau stets müde geschmunzelt habe. Und als ich am 9. August 2017 meinen letzten Arbeitstag vor dem Mutterschutz beendete, kam mir das folgende Jahr, das ich zuhause verbringen sollte, fast wie eine Ewigkeit vor. Doch kaum war mein Sohn Leon Ende September geboren, begann eine spannende Zeit mit meinen beiden Kindern. Im Grunde kannte ich das aus dem ersten Elternzeitjahr mit meiner Tochter (mittlerweile fünf Jahre alt) und

sollte mich nicht wundern. Nun stand ich aber an meinem ersten Arbeitstag nach über einem Jahr doch sehr verwundert vor dem Rathaus und staunte nicht schlecht, wie schnell ich dorthin zurück fand.
Mein Büro, mein Schreibtisch, der Rechner und die Aufgaben sind nicht neu, aber mit der bevorstehenden Kommunalwahl in 2019 und den dazugehörigen Vorbereitungen melden sich auch neue Aufgaben an. Mit Vorfreude und frischem Tatendrang blicke ich auf die kommenden Monate und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Stadträten der Fraktion, aber auch auf den hoffentlich regen Gedankenaustausch mit den sachkundigen Einwohnerinnen, weiteren Vertretern der Fraktion in den verschiedensten Gremien und natürlich den Einwohnern in Bezug auf aktuelle und zukünftige und bestehende Entwicklungschancen und –ideen für die Stadt.
Ich möchte meiner Elternzeitvertretung, Karina Schade-Köhl, für ihr Engagement danken und freue mich sehr, dass die Fraktion in ihr jemanden gefunden hatte, die mich zuverlässig, energisch und stets mit Kreativität im Gepäck vertreten hat. Ich weiß, dass Karina mit dem Ende ihrer Vertretungszeit keinesfalls von der sogenannten Bildfläche verschwinden wird, denn sie ist seit vielen Jahren ehrenamtlich aktiv und bleibt der Fraktion selbstverständlich auch als sachkundige Einwohnerin erhalten. Wir werden uns also weiterhin konstruktiv und kreativ austauschen können. Ich wünsche Karina und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft.

Janine Schmidt
Fraktionsassistentin
(Foto: S. Brüning)

Herausgeber:
Fraktion DIE LINKE/future! im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

V.i.S.d.P.:
Oliver Müller, Fraktionsgeschäftsführer
Redaktion: Janine Schmidt, Fraktionsassistentin

Für den Inhalt der Texte haften die jeweils genannten Autorinnen und Autoren.
Soweit personenbezogene Bezeichnungen im Feminin oder Maskulin stehen, wird diese Form aus Gründen der besseren Lesbarkeit verallgemeinernd verwendet und bezieht sich auf beide Geschlechter.

Adresse:
Alter Markt 6
39104 Magdeburg
Tel: 0391/540 22 26
Fax: 0391/540 25 29
E-Mail: DIELINKE.Fraktion@magdeburg.de
Internetseite:
www.dielinke-magdeburg.de/stadtratsfraktion

Fraktionstermine Oktober/November 2018:
29.10.2018, 17:00 Uhr
Fraktionsberatung im Rathaus, Raum 340

01.11.2018, 14:00 Uhr
Stadtratsberatung im Rathaus, Ratssaal

19.11.2018, 17:00 Uhr
Fraktionsberatung

Senden Sie uns eine E-Mail und wir schicken Ihnen unser Infoblatt im PDF-Format zu!

Fraktionsarbeit in Bildern

Vertreter der in Magdeburg ansässigen Wohlfahrtsverbände sprachen mit Fraktionsmitgliedern über die Umsetzung des Suchtkonzeptes in der LH Magdeburg.

Fraktionsvorsitzender Oliver Müller war von der Geschäftsführung der SWM eingeladen, die große Baustelle an der Ernst-Reuter-Allee (ehemals Blauer Bock) in Augenschein zu nehmen. Offenbar läuft dort alles nach Plan...

Einladung zur Pressekonferenz im Theater Magdeburg: Die neue Generalmusikdirektorin am Theater Magdeburg ist Anna Skryleva und verspricht tolle Musikerlebnisse.

Frank Theile kein LINKEr mehr

Auf Nachfrage war beim Stadtvorstand zu erfahren, dass Frank Theile bereits im Juni dieses Jahres unserer Partei DIE LINKE den Rücken gekehrt hat und ausgetreten ist. Dessen ungeachtet gibt er nach wie vor mit Hilfe der Eheleute Boeck, die sich offenbar noch Genossen nennen, den Vorsitzenden der Spalterfraktion "Links für Magdeburg".

Oliver Müller
Fraktionsvorsitzender